

Subjekte der ökologischen Verwüstung

Soziologische, psychoanalytische und sozialphilosophische Beiträge zur Aktualisierung der Kritischen Theorie

16./17. Mai 2024 im Studierendenhaus (Festsaal), Mertonstraße 26, 60325 Frankfurt

Die ältere Kritische Theorie hat ökologische Fragen stets im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen, kapitalistischen Produktionsverhältnissen und vorherrschenden Subjektivierungsweisen verhandelt. Angesichts der gegenwärtigen ökologischen Zerstörung wendet sich der Workshop dieser Theorietradition zu, um sie vor dem Hintergrund gewandelter sozialer und ökonomischer Verhältnisse aus soziologischer, psychoanalytischer und sozialphilosophischer Perspektive zu aktualisieren. Mit der Frage nach den Subjekten der ökologischen Verwüstung rücken wir die gegenwärtigen Subjektformationen in den Mittelpunkt, um von dort aus gesellschaftliche Natur- und Herrschaftsverhältnisse zu analysieren.

Programm

Donnerstag, 16. Mai 2024

Ab 12:30

Anreise

13:00 – 15:20

Einführung

Thomas Barth (Institut für Sozialforschung), Ricarda Biemüller (Goethe-Universität Frankfurt a.M./Institut für Sozialforschung), Tobias Heinze (Goethe-Universität Frankfurt a.M./Institut für Sozialforschung) und Heiko Stubenrauch (Leuphana Universität Lüneburg)

I – Natur und Naturbegriffe

Anthropogene Irreversibilität in der Natur erfahren. Anregungen zur Erweiterung des Topos der Naturzerstörung und des Naturbegriffs in der Kritischen Theorie

Lorina Buhr (Utrecht University)

Grenzen des Normativen. Oder: wie normativ muss die Natur gedacht werden, um gegen ihre Zerstörung argumentieren zu können?

Philip Hogh (Universität Kassel)

Wunsch und Natur: Kritische Theorie im Zeitalter ökologischer Verwüstung

Heiko Stubenrauch (Leuphana Universität Lüneburg)

15:50 – 17:10

II – Sozialökologie der Verwüstung

Der potenzielle Fossil-Faschist. Züge eines klimarebellischen Syndroms

Julian Niederhauser (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Abstraktion, Beherrschung, Verwüstung.

Wachstums- und Entwachstumssubjektivierungen im sozial-ökologischen Klassenkonflikt

Dennis Eversberg (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

17:30 – 19:10

III – Psyche, Gesellschaft, Klima

Subjekte ohne Begehren. Psychoanalytische und feministische Überlegungen zur Verwüstung sozialer Beziehungen

Anna Hartmann (Universität Regensburg)

Von der Freiheit »Möglichkeiten ungenutzt zu lassen« und der Notwendigkeit zu handeln. Anmerkungen zur Massenpsychologie der Klimakrise

Christine Kirchhoff (Internationale Psychoanalytische Universität Berlin)

Freitag, 17. Mai 2024

Ab 9:30

Kaffee

10:00 – 11:20

IV – Abhängigkeit und Abwehr

Wie wir den Klimawandel erleben: Über die folgenreiche Abwehr einer bedrohlichen Realität

Charlie Kaufhold (Internationale Psychoanalytische Universität Berlin) und Andrea Lilge-Hartmann (Psychotherapists for Future)

Abwehr von Abhängigkeit. Einblicke in eine Interviewstudie mit Preppern und anderen Selbstversorgern

Anna Rosa Ostern (Institut für Sozialforschung)

11:30 – 13:30

V – Subjekt, Generation, Erziehung

»Zeichen triumphalen Unheils«: Generationale Vulnerabilitäten und Subjektivitäten ökologischer Verwüstung

Melanie Pierburg (Universität Hildesheim), Hanna Haag (Frankfurt University of Applied Sciences) und Michael Corsten (Universität Hildesheim)

Erziehung zur Verwüstung und ihre generationale und feministische Kritik

Ricarda Biemüller (Goethe-Universität Frankfurt a.M./Institut für Sozialforschung)

Macht kaputt, was euch kaputt macht? Lust an der Zerstörung in Zeiten der Klimakrise

Julia König (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

13:30 – 14:30

Mittagspause

14:45 – 16:45

VI – Kultur der Verwüstung

Die Landschaft dauert länger als das Individuum

Anne Gräfe (Leuphana Universität Lüneburg)

Das kritische Potential apokalyptischen Denkens

Jochen Gimmel (Universität Kassel)

Apocalyptic Wastelands: Romantische Verklärung der »Natur« als Problem einer kritischen Theorie

Jennifer Stevens (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Die Veranstaltung wird organisiert in Kooperation mit dem Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Institut für Philosophie und Kunstwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an: verwuestung@ifs-frankfurt.de.

Organisation: Thomas Barth (Institut für Sozialforschung), Ricarda Biemüller (Goethe-Universität Frankfurt a.M./Institut für Sozialforschung), Tobias Heinze (Goethe-Universität Frankfurt a.M./ Institut für Sozialforschung) und Heiko Stubenrauch (Leuphana Universität Lüneburg)

